

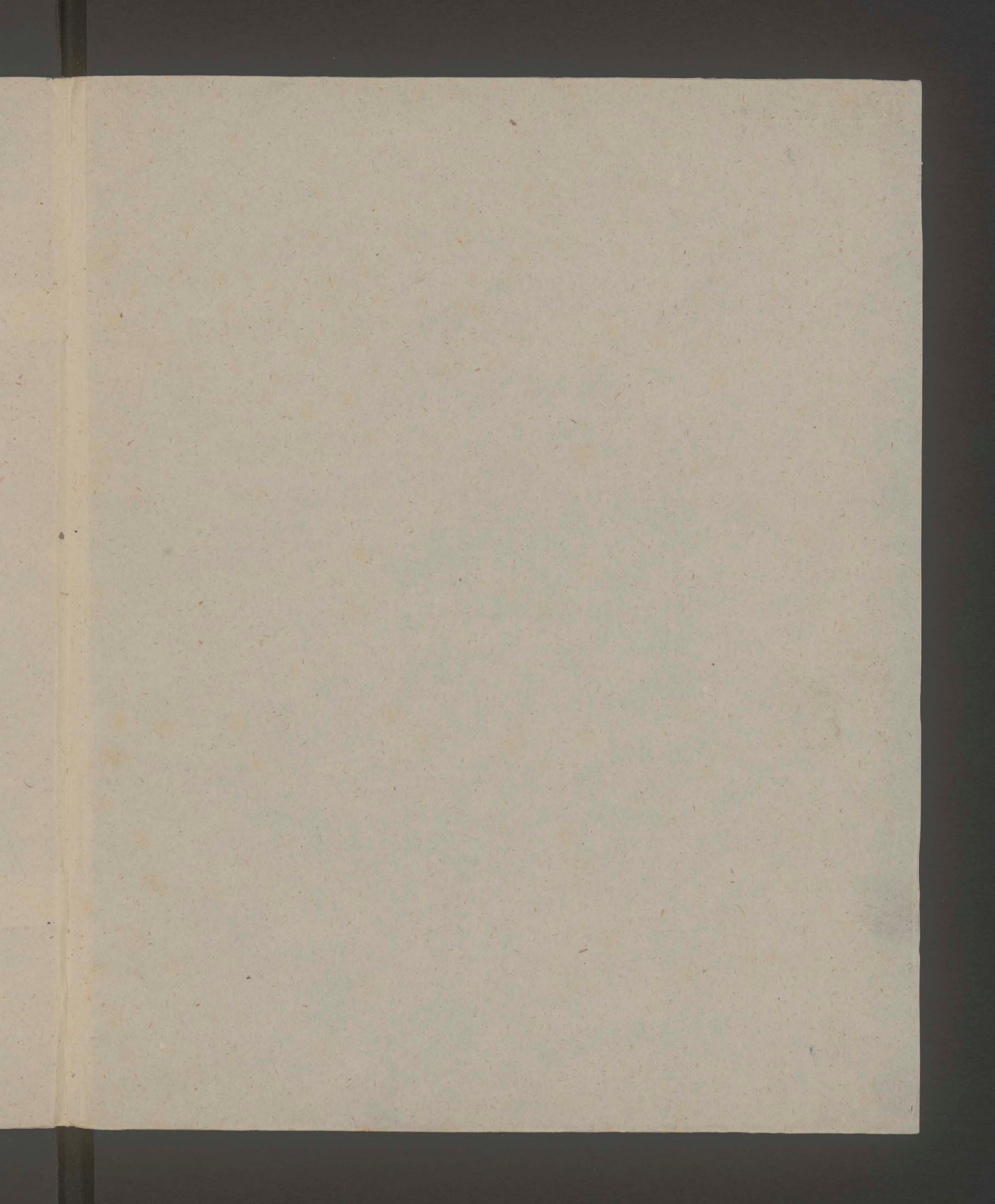
Mus. ant.
pract.

F 587

Atlas

F ~~522~~ 587

Musik



Bi

43
Etliche Teutsche Reimen / auff den
Geburtstag /

vnd

Sonderlichen ehren vnd
Günstigem gefallen / Dem Ehrnbesten vnd
Hochachbarn Herrn Georg Hacken / Fürstl: Sächs:
wolverordneten Rendantmeister zu Coburgk /
Meinem großgünstigen Herrn
vnd fautori.

Mit Vier Stimmen componirt.

Durch
Melchior Francken / Fürstl. Sächs: Capelln-
meister zu Coburgk.

Anno 1608. Am tag Georgii.



Getruckt zu Coburgk / in der Fürstlichen Truckerey /
durch Iustum Hauck.



Dießes Buch ist dem Herrn

Gelehrten

und

sonderlichen

und hochwürdigen Herrn

Gelehrten Herrn

Gelehrten Herrn

Gelehrten Herrn

Gelehrten

Herrn

Gelehrten

Gelehrten Herrn

Gelehrten

Gelehrten

Gelehrten

Gelehrten

2 U L A

Gelehrten

Gelehrten

Gelehrten

Gelehrten

Text.

Ist die rechte schöne Zeit/
So dem Menschen sein Herz erfreut.
Da alles was gestorben war/
Widrumb jetzt lebet ganz vnd gar.
Wie auff ein grünen Sammet schön/
Thut man im Feld vnd Wiesen gehn.

Die lieben Früchte mancherley/
Kommen herfür vnd blühen frey.
Da singen auff den Zweigelein/
Auffs lieblichste die Vögelein.
Vnd sonderlich die liebe Lerch/
Die schwingt sich in die höh die quereh.
Vnd macht den frölichen anfang/
Mit ihrem lieblichen gesang.
So hört man auch Fraw Nachtigall/
Auffs lustigste mit ihrem Schall.
In Summa alles frölich ist/
Von Vieh vnd Thieren zu der frist.
Weil denn an allen Creaturn/
Des Sommers freud vnd lust zu spürn.
Als soll der Mensch auch sein Gemüht/
Ergehen an der Sommerblüt.
Vnd hinauß in das Grün spazirn/
An Gras Blumen sich erlustirn.
Vnd bey dem geringsten Gräselein/
Erkennen Gott den Schöpffer sein.
Denselben darfür Lobn vnd Preiss/
Daz er sein Güt so thut beweiss.
Vnd ferner diese Sommerzeit/
Zubringen in aller fröligkeit.

ALTVS.

2 4

Vocibus.

M. F.



Es ist die rechte schöne Zeit/ so dem Menschen sein



Herr erfreut/ da alles was gestorben war/ widrumb jert



le, bet ganz vnd gar/ ij



Wie auff ein grünen Sammet schön/ ij thut man im Feld vnd



Wisen gehn/ ij

Die lieben Früchte mancherley / kommen her.



für vnd blüen frey/ ij

ij

vnd blü.



en frey/

Da singen auff den Zweigelein/ ij

da



singen auff den Zweige/lein/ auffse lieblichste die Vögelein / ij



vnd sonderlich die liebe Lerch/ die schwingt sich in die höh die quereh/ij



Vnd macht den frölichen anfang/ mit ihrem lieblichen



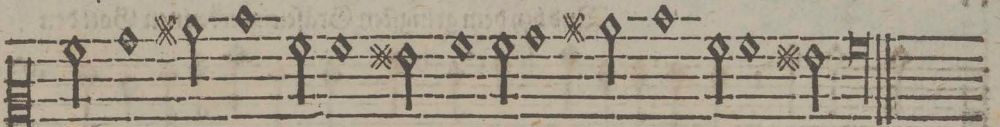
Gsang/ So hört man auch Frau Nachtigall auffse lustigste mit ihrem schall/auffse



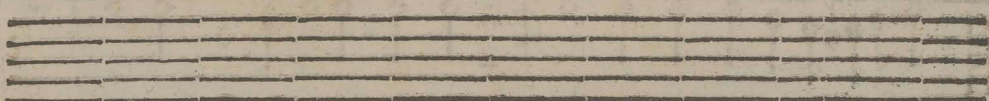
lust:

In summa/

alles lustig ist/



Von Vieh vnd Thieren in der frist. ij



SECUNDA PARS.



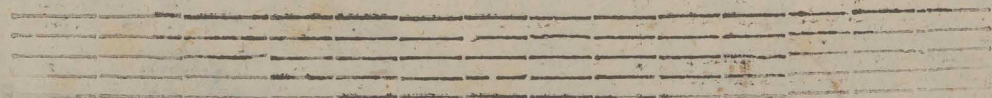
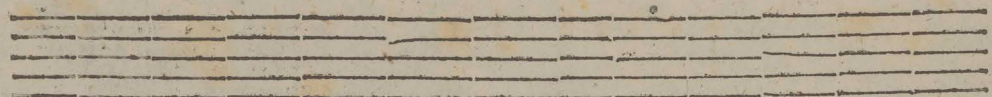
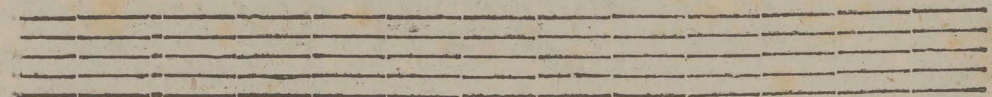
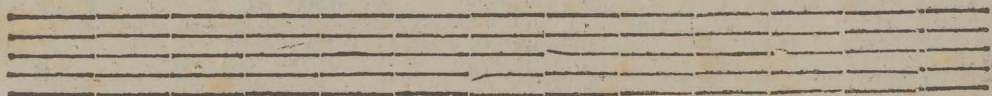
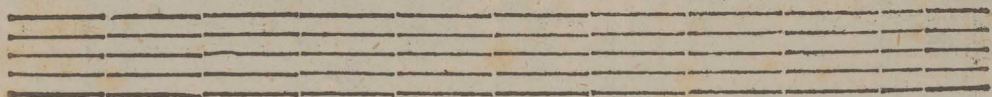

 Eil denn an allen Crea- turn / Des Somers freud vnd
 lust ij zu spürn/ Als soll der Mensch auch sein Gemüch ij
 ergehen an der Sommerblüt / vnd hinauß in das
 Grün spa- iern/ An Graß Blumen sich er- lustern/ ij
 Vnd bey dem gringsten Gräselein/ erkennen Gott den
 Schöpffer sein/ Denselben dafür loben vnd preißn/ daß er
 Lieb so ehut beweisen / Vnd ferners diese Sommerzeit/

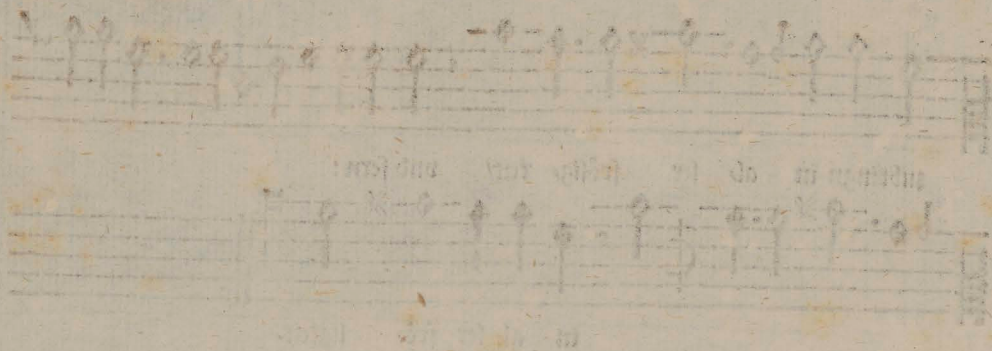


zubringen in al ler frölig keit/ vnd fern:



in al ler frö ligkeit.





100

100

100

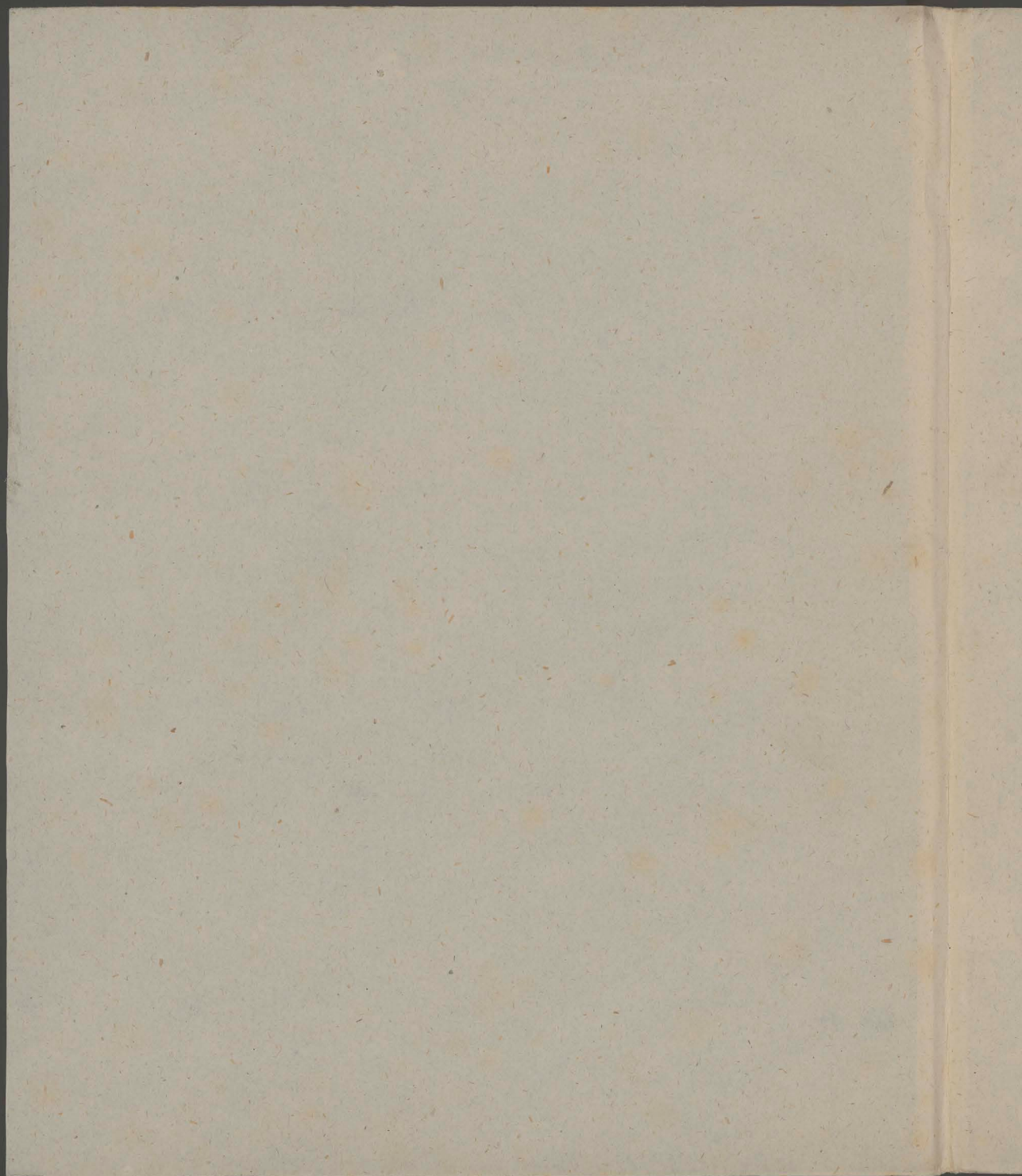
100

100

100

100

100



EX
BIBLIOTHECA
POELCHAVIANA.

Mus.-proet. ant.

